

VSF kompakt

Pilotversuch Rechtsabbiegen bei Rot - Wissenschaftliche Begleitstudie

Ausgabe 48 – Forschungsband 84



© Copyright B. Wylezich Fotolia/KURIER-Montage: V.Pammesberger/B. Wylezich/Fotolia

Zusammenfassung

Für die Auswahl der für den Pilotversuch zu definierenden Kreuzungen wurden - analog zur „Grünpfeil“-Regelung in Deutschland - Ausschluss- und Abwägungskriterien definiert. Der Start des Pilotversuches war ursprünglich für das Frühjahr 2019 geplant, verzögerte sich jedoch aufgrund komplexer Planungserfordernisse, und schließlich wurde das Projekt abgebrochen, weshalb keine Nachher-Erhebung durchgeführt werden konnte.

Problem

Die Auswertungen deutscher Untersuchungen bestätigten im Vorfeld die Notwendigkeit einer sensiblen und gut überlegten Kreuzungsauswahl. Bei der Beurteilung der für den Pilotversuch genannten Kreuzungen zeigte sich, dass einige unvereinbar mit den Auswahlkriterien waren und deshalb ausgeschieden werden mussten. Es ist daher davon auszugehen, dass österreichweit nur eine geringe Anzahl an möglichen Kreuzungen einer Vorprüfung unter Zugrundelegung der Auswahlkriterien standhält.

Gewählte Methodik

Analog zu den Kriterien in Deutschland wurden für die Auswahl der Pilotkreuzungen in Österreich 11 Ausschluss- und 6 Abwägungskriterien definiert. Auf Basis dieses Kriterienkataloges wurden 13 Kreuzungsvorschläge der Städte Linz und Wels evaluiert und letztlich 3 Pilotkreuzungen in Linz ausgewählt. Im Zuge der Vorher-Erhebung wurden Videoerhebungen und Reisezeitmessungen mittels anonymisierter Bluetooth-Geräteverfolgung durchgeführt.

Ergebnisse

Durch die vorzeitige Beendigung des Pilotversuches konnten nur Vorher-Untersuchungen durchgeführt werden. Ein Testbetrieb und dessen Evaluierung erfolgten nicht.

Schlussfolgerungen

Aus den Erfahrungen bei der Kreuzungsauswahl in Österreich und den dokumentierten Ergebnissen aus Deutschland lässt sich schließen, dass innerorts und insbesondere im städtischen Umfeld „Rechtsabbiegen bei Rot“ für den Kfz-Verkehr kein geeignetes Instrumentarium darstellt um den Verkehrsablauf zu beschleunigen.

Nutzen für die Verkehrssicherheit

Die Ergebnisse der Unfall- und Reisezeitanalysen in Deutschland zeigten, dass „Rechtsabbiegen bei Rot“ zu keinen nennenswerten Vorteilen im Verkehrsablauf, jedoch zu nachweisebaren Behinderungen von FußgängerInnen und RadfahrerInnen führte. Mit Blick auf die notwendige wachsende Bedeutung des nichtmotorisierten Verkehrs ist „Rechtsabbiegen bei Rot“ für den motorisierten Individualverkehr deshalb grundsätzlich kritisch zu hinterfragen.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
E-Mail: road.safety@bmk.gv.at

Inhaltliche Erarbeitung

Technische Universität Wien, Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik